Projekte ; Berichte ; Tagungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **3 (1981)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PROJEKTE/BERICHTE/ TAGUNGEN

Wache Bürger – Sichere Daten

Die Deutsche Vereinigung für Datenschutz e.V. (DVD) hat es sich zum Ziel gesetzt, Bürger über ihre datenschutzrechtlichen Ansprüche aufzuklären. Die DVD veranstaltet unter dem Slogan „Wache Bürger – Sichere Daten" am 20. Februar 1981 um 19.00 Uhr im Haus der evangelischen Kirche, Goethestr. 27, 1000 Berlin 12, eine **Bürgerversammlung** zum Thema: **Fürsorge und Kontrolle im Sozialstaat** mit den Schwerpunkten Gesundheitswesen und Sozialversicherung. Auf dem Podium werden sich neben Fachleuten und Vertretern der DVD die Datenschutzbeauftragten Prof. Dr. Bull und Dr. Kerkau der Diskussion stellen.

Die Alternative der Industrie

Energietec 80 – Ein Kongreß zur Praxis der Energieforschung

Der Ruf kam, und sie strömten herbei. Für einen entsprechenden Eintrittspreis, der kenntlich machte, daß es sich um einen Kongreß von Fachmännern handelte, konnte man seinen Namen an einem Schildchen auf der Brust herumtragen und denselben, zusammen mit der Institution, die man vertrat, in einem Reader verewigen lassen. Geboten wurde einiges, eine kleine Ausstellung und zwei Tage Fachvorträge im Berliner Nobel-Kongreßzentrum, dem ICC.

Die Ausstellung beherbergte Stellwände über Projekte des Energiesparens sowie eine extra aufgestellte Wärmepumpe aus Glas, die nichts anderes tat, als Wärme von links nach rechts zu pumpen.

Doch viel wichtiger war die Show. Schon bei der Einleitung drängten sich viele an die Mikrophone, um sich und ihre Arbeit in der Praxis der Forschung zur Energieeinsparung kundzugeben. Verkaufen, sei es sich selber als Forscher oder das eigene Produkt, Haus, Heizungsanlage o.a., war das Stichwort.

Manchmal war dies den Teilnehmern dann auch zu bunt; nachdem ein Ingenieur ein von ihm entworfenes und gebautes Haus lobpries und illustrierte, wie oft er hier und da, dort und nochmals hier, schon wieder soundsoviel Prozent Energie gespart hatte, kam aus dem Publikum die sinngemäße Frage, wie oft er denn im Jahr den Heizöltank leerpumpen müsse.

Schüsse aus dem Publikum, oft von Grünen bzw. nahestehenden Gruppen, gingen ins Leere, da jeder Techniker seinen Haufen Berechnungen auf eine andere Grundlage als seine Vorredner bezog und sich dahinter verstecken konnte, ein Verfahren, daß bei solchen Versammlungen üblich ist.

Angenehmer, und auch nichttechnischer, waren die Architekten. Hatten sie etwas gebaut, waren sie auch bereit zuzugeben, daß es Nachteile gab; ohne eine gewisse Bedienungsanleitung zum Wohnen war der Wärmespareffekt dahin, oder die Baukosten lagen erheblich über den eingesparten Energiekosten etc. Bilder noch nicht gebauter, sondern erst geplanter Häuser waren dagegen ein Traum.

Obwohl ausgerichtet auf passive Energieeinsparung, lag der Schwerpunkt mehr bei der Ästhetik als bei den Bedürfnissen der Bewohner. Sicherlich waren sie nicht von der ästhetischen Schönheit des Centre George Pompidou in Paris; aber es ist die Frage, ob sich eine breitere Begeisterung und Bereitschaft, darin zu wohnen, finden wird, denkt man z.B. daran, daß z.B. ja auch jemand diese Glasflächen putzen und warten muß.

Natürlich wurden nicht nur Vorschläge zu Neubauten gemacht, die sich ja auch nicht jeder leisten kann bzw. die auch wieder zur Sanierung beitragen würden; es standen auch die Themengebiete Stadtteil und Altbau zur Diskussion. Jedoch war dieser Kongreß i.A. ein Trauerspiel, da er keine neue Technologiehandhabung, sondern nur eine Verlagerung der bestehenden Technologie auf neue Schwerpunkte demonstrierte.

Stephan Meyn

Öko-Wettbewerb

Die evangelische Studentengemeinde schreibt einen bundesweiten „Ökologie-Wettbewerb" aus.
Wir veröffentlichen hier den stark gekürz-

ten Text des ersten Aufrufs.

In der Bundesrepublik gibt es Hunderte von Initiativen – gegen Atomkraftwerke, gegen Umweltverschmutzung, gegen Energieverschwendung. Die meisten von ihnen sind allerdings in ihren Urteilen von Experten und Fachleuten abhängig. Selbstverständlich ist eine Bürgerinitiative in der Lage, die Verschmutzung von Gewässern zu konstatieren – aber es wird schon dann schwierig, wenn etwa der Verschmutzungsgrad oder die Ursache festgemacht werden sollen. Wer ist schon in der Lage, freigesetzte Radioaktivität zu kontrollieren?

Wir sollten Wissen und Phantasie, Neugier und Ausdauer mit Engagement für unsere Sache einsetzen. Wer bei der Polemik gegen Technologien stehen bleibt, verkennt seine Stärke.

Ein wichtiger Schritt wäre, wenn wir zu dem Punkt kämen, wo wir Mißstände nicht nur bejammern, sondern in der Lage sind, sie zu kontrollieren, zu beweisen. Kontrolle heißt in den meisten Fällen: Messen. Radioaktivität, Gifte oder verschmutzte Luft zu messen, ist jedoch noch eine teure Sache: Ein Geigerzähler z.B. kostet in der einfachen Ausführung 300 Mark. Teströhrchen, die zur Messung bestimmter Schadstoffe in der Luft angeboten werden, sind für 2 bis 20 Mark zu haben – für den einmaligen Gebrauch bestimmt!

Daher rufen wir dazu auf, Hilfen zu entwickeln, die einfach, genau und billig sind – oder bestehende Hilfs- und Meßmittel so billig zu machen, daß eine kommerzielle Verwertung wegfällt.

Daß das geht, beweist z.B. der Wettbewerb „Jugend forscht". Hier zeigt sich, daß man keineswegs immer teure und aufwenidge Laboratorien braucht, um zu brauchbaren Ergebnissen zu kommen. Ja, selbst am Lack der Experten wird gekratzt – Lehrlinge, Schüler und Jungarbeiter kommen zu (Forschungs-) Ergebnissen, die manchen Wissenschaftsgläubigen in Staunen versetzen.

Es gilt, diesen Aufruf zu verbessern, weiterzuentwickeln, zu verbreiten. Alle, die dabei mitmachen wollen, sollen sich bei uns melden.

Für den weiteren Verlauf schlagen wir vor:

- Alle, die im Sinne dieses Aufrufs bereits Ergebnisse haben, uns auf Ergebnisse aufmerksam machen können (also auch bereits veröffentlichte), mögen sich melden. Bitte jeweils als Überschrift zwei/drei Stichworte angeben, soweit als möglich Quellen nennen (z.B. bei Büchern: Autor und Verlag, Erscheinungsjahr, Adresse nicht vergessen).
- Alle, die im Sinne dieses Aufrufs arbeiten, tüfteln, nachdenken wollen und dabei Hilfe brauchen, sollten uns schreiben: wir sorgen dann für einen regelmäßigen Arbeits- und Erfahrungsaustausch, vermitteln Adressen, die wir in einem unregelmäßig erscheinenden „Info-Markt" veröffentlichen wollen.
- Wer Ideen hat, jedoch keine Zeit, sie umzusetzen oder auszuprobieren, sollte sich ebenfalls melden – wir werden versuchen, regelmäßig „Ideenbörsen" zu veranstalten.
- Melden sollte sich auch, wer ganz bestimmte Lösungen für bestimmte Fragen kennt – oder wer Lösungen sucht. Das gilt selbstverständlich auch für Bürgerinitiativen.

Alle Einsendungen, Post, Tips, Kritik unter dem Stichwort
„Öko-Wettbewerb"
Evangelische Studentengemeinde
Kniebisstraße 29, D-7000 Stuttgart 1

Fahrradfahren

Das Fahrrad bietet mehr. Materialien zur Ausstellung. Evangelische Akademie Bad Boll. Unkostenbeitrag 3,– DM

Anläßlich einer Ausstellung hat die Evangelische Akademie Bad Boll einen Reader herausgegeben, der Artikel und Daten über das Fahrrad als Verkehrsmittel enthält. Es werden die Geschichte der Fahrräder als auch das Problem der Autos in der Dritten Welt, der Kontrast zwischen der Realität der Produktion von Autos und der Prospektrealität ihres Gebrauchs, Zeichnungen über die Geschwindigkeitsvorteile des Radfahrers und Erfahrungsberichte über das Leben mit dem Fahrrad gebracht. Ein breit gefächertes Spektrum von Blickpunkten über das Fahrrad und seine Umwelt.

DAS ARGUMENT

Argument-Vertrieb
Tegeler Str. 6
1000 Berlin 65

DAS ARGUMENT 122

Ideologie-Diskussion: J. Bischoff, Projekt Ideologie-Theorie. Alternative Wirtschaftspolitik. Gewerkschaftsgeschichtsschreibung. F. Deppe u.a.
9,80; 8,50 f. Stud. (Abo: 8,50/7,-).

Adressat, politische Grundlagen der Memoranden. »Alternative Utopie« oder »Systemüberwindung«; Konzeption der CDU/CSU. Nachfrageorientierte Beschäftigungspolitik. Finanzierung expansiver Staatshaushalte.
15,50; 12,80 f. Stud. (Abo: 12,80/11,-).

Häufigkeit, Sozialverteilung, Verursachung psychischer Störungen. Empirische Daten aus der BRD. Vorwort und Bibliographie 1980.
SH 38 47 S. 4,00 DM.

Trockenlagerung von Atommüll

Der Bremer Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz (VUA) e.V. hat im September 1980 eine Broschüre zum Problem der Trocken-Zwischenlagerung von abgebrannten Brennelementen aus Atomkraftwerken herausgegeben. Titel: *Das Trockenlager-Konzept – Eine kritische Beschreibung.*

Die 98-seitige Broschüre ist in zwei Teile gegliedert: Teil I stellt in allgemeinverständlicher Form die Probleme der Trokkenlagerung von Atommüll dar. Gleichzeitig werden die zum Verständnis dieser Probleme nötigen Grundlagen vermittelt. Teil II setzt sich im Detail mit einzelnen Aussagen des von der Firma STEAG vorgelegten Sicherheitsberichts für das geplante Trockenlager in Ahaus auseinander. Die Verfasser hoffen, mit diesem Teil die Arbeit der betroffenen Bürgerinitiativen z.B. in den anstehenden Erörterungsterminen unterstützen zu können.
Ursprünglich sollten beide Teile vor der Herausgabe gründlich überarbeitet und miteinander verkoppelt werden. Dies war jedoch bis zum Hearing zur Atommüll-Trockenlagerung am 13./14.9. 1980 in Ahaus nicht mehr möglich. Der VUA hat sich daher zur Herausgabe der zum damaligen Zeitpunkt vorliegenden Arbeitsergebnisse in einer vorläufig auf 1000 Exemplare begrenzten Auflage entschlossen. Eine entsprechend überarbeitete zweite Auflage ist geplant – in der selbstverständlich Anregungen und Kritik von Lesern der ersten 1000 Exemplare berücksichtigt werden sollen.
Die Broschüre kostet bei Abnahme von einem Exemplar 2,50 DM einschließlich Porto und bei Abnahme von zwei und mehr Exemplaren 2,00 DM pro Stück plus Porto.

Kontakt:
Verein für Umwelt- und Arbeitsschutz (VUA) e.V., Fehrfeld 6, 2800 Bremen.

Techniker in der Dritten Welt

Eine Aufzählung und Einschätzung der Möglichkeiten, als Techniker, insbesondere als Bauingenieur bzw. Architekt in der sogenannten Dritten Welt zu arbeiten, enthält die Broschüre *Arbeit im Ausland – Eine Entscheidungshilfe*, die vom Arbeitskreis Entwicklungspolitik aus Braunschweig herausgegeben wird.

Das Heft soll eine Information sein für solche, die in diesem Bereich tätig werden wollen. Neben einer Auflistung der Institutionen haben sie sich um eine kritische Einschätzung derselben bemüht. Dazu tragen auch Erfahrungsberichte von „Betroffenen" und ehemals in diesem Bereich Tätigen bei. Bei Bestellung von einem Exemplar bitte DM 2,50 (in Briefmarken) an:
Arbeitskreis Entwicklungspolitik
c/o Juliane Krause
Jasperallee 67
3300 Braunschweig
Bei Bestellung von mehr als einem Exemplar Überweisung von 2,00 DM pro Exemplar plus Versandkosten auf das: Postscheckkonto Hannover 272 074-303, Juliane Krause

Wissenschaftsladen in Osnabrück

Wir planen an der **Universität Osnabrück** einen **Wissenschaftsladen** einzurichten. Zur Vorbereitung und Abstimmung mit anderen Initiativen ist vorgesehen, im **Frühjahr 1981** ein Treffen auch mit Kollegen aus den Niederlanden (mit der Universität Groningen haben wir gute Kontakte und waren bereits dort) und Interessenten aus der BRD durchzuführen.
Interessenten können sich wenden an:
György Széll
Universität Osnabrück FB 1
Postfach 4469
D-4500 Osnabrück
Tel. 0541/608-2386 oder 2383

ZEITSCHRIFT FÜR POLITIK UND ÖKONOMIE IN DER DRITTEN WELT

PERIPHERIE

Forum theoretisch orientierter Analyse und Diskussion zu Fragen der Dritten Welt.

PERIPHERIE soll

- **die überfällige Debatte um das Verhältnis der westdeutschen Linken zur Dritten Welt neu beleben**
- **Solidarität durch Vermittlung von Informationen, Materialien und Analysen über Alltagskämpfe und soziale Emanzipationsbewegungen festigen**
- **die Ergebnisse und Schwierigkeiten siegreicher Befreiungsbewegungen untersuchen**
- **die Veränderungsprozesse des Kapitalismus in der Peripherie aufarbeiten**
- **die internationale entwicklungstheoretische Diskussion aufnehmen**
- **Texte von Teilnehmern der sozialen Emanzipationsbewegungen in der Dritten Welt zugänglich machen**

Nummer 1
Staat und Kapitalismus in Südafrika
Das Scheitern der Unidad Popular
Nationalcharakter und Revolution:
Kampuchea und Vietnam
Oktoberrevolution und nichtkapitalistischer Weg

Nummer 2
Reproduktion der Arbeitskraft und städtische Bewegungen (Sao Paulo)
Bäuerliche Wirtschaft und Kapitalismus in Peru
Kampf um die Volksmacht
Reflexionen zu Indochina

In jedem Heft: Diskussionsartikel, Rezensionen, Neuerscheinungen. Resümees in Englisch, Französisch, Spanisch

Die Redaktion lädt zur Mitarbeit an der Gestaltung der Zeitschrift ein.

Vierteljahreszeitschrift
Einzelheft: DM 6,– (Probeheft DM 4,–)
Abonnement: Einzelpersonen 24,–/ Förderabo/Institutionen DM 40,–

Bezug:
Con
Osterstr. 36
2800 Bremen

Redaktion.
Postfach 8426
4400 Münster
Tel.. 0251/26091
Tel.. 030/316951
Donnerstag 16 - 20 Uhr

Kooperation Hochschule – Gewerkschaften

Unter diesem Thema soll in Bonn Ende April/Anfang Mai ein bundesweiter Kongreß von Uni-Fachschaften, Arbeitskreisen sowie gewerkschaftlichen Gruppen stattfinden. Ähnlich wie beim Vorgängerkongreß letzten Jahres in Karlsruhe soll auch diesmal die Themenstellung eingegrenzt werden: Als Beispiel möglicher und schon praktizierter Kooperation wird die **Auseinandersetzung mit Rationalisierung** behandelt. Folgende Themenbereiche könnten in Kleingruppen bearbeitet werden (bisheriger Vorbereitungsstand):

- Textverarbeitung und Büroautomation,
- Rationalisierung und Landwirtschaft,
- Schichtarbeit mit neuen Technologien,
- Erfahrungen in der Druckindustrie nach Abschluß des Tarifvertrags über „Neue Techniken",
- Neue Technologien im Medienbereich (Kommunikationstechnologie).

Weitere Informationen für Interessierte bei: AK Rationalisierung, c/o Klaus Heß, Wolfstr. 28, 5300 Bonn

---

Materialien zu Faschismus und Krieg

Eine Zusammenstellung von 34 Seiten Texten, Dokumenten und Zeitungsberichten für den naturwissenschaftlichen Unterricht (Physik und Chemie) ist gegen Einsendung von DM 1,– in Briefmarken zu haben bei:

H.-J. Heusel, Lacknerstr. 6, 1000 Berlin 41

Lieder gegen die Autobahn

Vor 1 1/2 Jahren hatte die Bürgerinitiative Westtangente ein Preisausschreiben unter dem Motto „Grüntangente statt Westtangente" veranstaltet. Aus den eingegangenen Liedbeiträgen erschien jetzt die Schallplatte **„Stop dem Autobahnbau"** mit 10 Liedern gegen die Folgen des noch ungebrochenen Auto-Wahns.
Sie kostet 15,– DM + 2,50 DM Versand (ab 5 Stück Wiederverkäuferpreis für BIs und Läden) und ist zu beziehen bei:

Bürgerinitiative Westtangente
Cheruskerstr. 10
1000 Berlin 62

Der gesellschaftliche Konflikt um die Atomkraft

Eine Broschüre, die den Konflikt um die Atomkraft unter mehreren Gesichtspunkten untersucht. Einige Stichpunkte:
Geschichte der Atomindustrie:
Wie alles angefangen hat, Interessen von Staat und Wirtschaft an der Atomindustrie, Strukturen der Atomindustrie, Atomprogramme;
Durchsetzungsideologien:
Billigkeit, Energielücke, Arbeitsplätze, Sicherheit;
Wirtschaftliche Zusammenhänge:
Krise, Krisenlösungskonzepte von CDU und SPD, Einordnung des Atomprogramms in die Wirtschaftsstrategie;
Rolle der Naturwissenschaft, Ziele von Bürgerinitiativen, Haltung der Gewerkschaften; wie reagieren auf die Öko-Krise?

44 Seiten, kartoniert, 2,00 DM pro Exemplar (+ Porto), erhältlich über AK Naturwissenschaft/Technologie c/o Klaus Heß, Wolfstr. 28, 5300 Bonn 1 oder: Buchladen 46, Kaiserstr. 46, 5300 Bonn 1.

Dr. med. Mabuse

ZEITUNG IM GESUNDHEITSWESEN

AUS AACHEN BAD HERSFELD BERLIN BOCHUM DORTMUND FRANKFURT FREIBURG GIESSEN HAMBURG HANNOVER HEIDELBERG KIEL KÖLN LÜBECK MAINZ MARBURG MÜNCHEN VILLINGEN - SCHWENNINGEN

„Solch ein fürwahr basisdemokratisches Zeitschriftenprojekt, das auf weiter Medienflur nur selten seinesgleichen findet und zudem immer noch nicht eingegangen ist." schrieb die 'Frankfurter Rundschau' am 24. 11. '78 zu unserem 2. Geburtstag.

Eingegangen sind wir noch nicht - im Gegenteil: Von der anfangs reinen Studentenzeitung in Frankfurt wuchsen wir - auch über die Unigrenzen hinaus - zu einer überregionalen Zeitung mit selbstständigen Redaktionen in 18 Städten.

SCHWERPUNKTTHEMEN sind: Ausbildung in den medizinischen Berufen, Ökologie, Medizin in der 3. Welt, Gewerkschaftspolitik, Alternativen zum herkömmlichen Gesundheitswesen, aber auch persönliche Erfahrungsberichte, Kurzmeldungen und Kleinanzeigen.

Dr. med. Mabuse erscheint viermal im Jahr und ist über die regionalen Redaktionen, in allen besseren Buchläden und im Abonnement erhältlich.

Abo für ein Jahr: 10.-- DM
Förderabo: 20,-- DM und mehr
Probeheft gegen Voreinsendung von 2,-- DM in Briefmarken

Postscheckkonto Frankfurt
Nr.: 130 73 - 600
BLZ: 500 100 60

Dr. med. Mabuse
Postfach 160 171
2400 Lübeck 16

Die Nr. 18 ist erschienen und bringt u.a.: Gesundheitsläden (am Beispiel Ffm) / Krankenpflegebericht / 3 Buchbesprechungen / 70 - Stunden- Woche-Nein Danke / Löst die Irrenhäuser auf / Kostendämpfungsgesetz / Famulatur in der 3. Welt / Zum Tode von Franco Basaglia u.v.a.m.

REVIER

Die REVIER ist eine unabhängige gewerkschaftliche Zeitung, die sich als Sprachrohr fortschrittlicher Kollegen versteht. Sie berichtet monatlich über gewerkschaftliche und betriebliche Probleme, vor allem aus dem Ruhrgebiet.

Schwerpunkte des Dezember-Heftes sind:

- Dortmunder Herbst
  Berichte und Analysen über Hoesch und die zukünftige Entwicklung der Stadt.
- IG Chemie-Gewerkschaftstag: Sozialpartnerschaft abgesichert – Basisarbeit tut not; Erfahrungsbericht
- Montanmitbestimmung beerdigt
- Jugendarbeitslosigkeit: Denk ja nicht, du bist selber schuld!

Weitere Themen: Türkei, Rekrutenvereidigung, Lärm am Arbeitsplatz und vieles andere mehr.
40 Seiten Preis 1 DM

- **Ich möchte kostenlos eine Probenr. der REVIER.**
- **Hiermit bestelle ich die REVIER für ein Jahr. 18 DM habe ich auf das Konto 209-009828 (REVIER-Verlag) bei der Stadtsparkasse Duisburg überwiesen.**
- **Hiermit trete ich dem Förderkreis der REVIER bei.**

Die Summe von. . . . . DM kann von meinem Konto
. . . . . bei . . . . . ab. . . . . mtl. abgebucht werden.

. . . . . (Name)

. . . . . (Adresse)

. . . . . (Datum und Unterschrift)

bitte einsenden an:
Margret Jäger REVIER-Verlage, siegstr. 15, 41 Duisburg